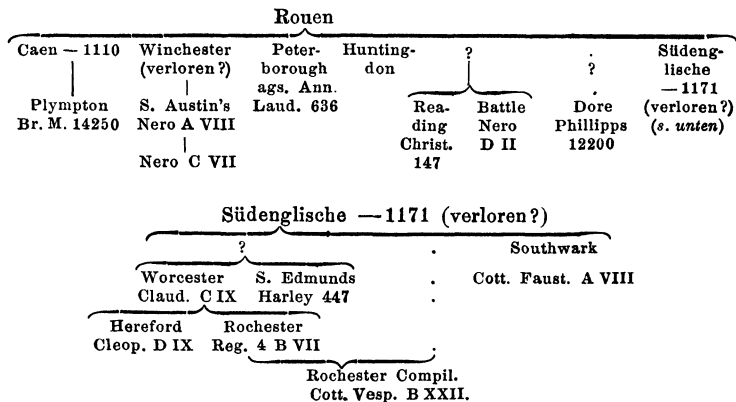


bekannten Reading-Annalen MS. Vat. Christ. 147 und die von Battle, MS. Cott. Nero D II geflossen. Wahrscheinlich über Winchester kamen die Rouen Annalen nach S. Austin's, Canterbury, MS. Cott. Nero A VIII, aus dem C VII nur eine Abkürzung ist. Endlich hat eine andere südenglische Ableitung, die bis 1171 reichte, weite Verbreitung gefunden. Aus ihr schöpften erstens die Annalen von Southwark¹⁾, die allerdings auch den Hugo von Fleury benutzen, und ihrerseits wieder Quelle sind für Matthäus Paris, der doch 1111 noch selbständig eine südenglische Nachricht über die Normandie hat; zweitens die (verlorene?) Quelle der Annalen a) von Bury S. Edmunds, MS. Harley 447, die wahrscheinlich dem Roger Wendover vorlagen, b) derer von Worcester, MS. Cott. Claud. C IX, die ihrerseits α) an der Walliser Mark in MS. Cott. Cleop. D IX, β) in Rochester im MS. Reg. 4 B VII benutzt wurden. Schliesslich hat die späte Compilation von Rochester, neben dem letzterwähnten β noch direct die südenglischen Annalen benutzt.

Selbstverständlich ist überall ein blosses Schwesterverhältniss zwischen den Handschriften angenommen, wo zum Nachweise der Tochterbeziehung zwingende Gründe fehlen. Das kann bei den Dore, Reading und Battle Annalen daran liegen, dass ich nur Excerpte davon besitze, bei allen anderen natürlich daran, dass die Hss. oft nur kleine Stücke ihrer Quelle copirt haben.

Zur Uebersichtlichkeit diene folgendes Schema, das auf Vollständigkeit keinen Anspruch erhebt:



1) Diese habe ich für die Monumenta vollständig abgeschrieben. Die anderen hier erwähnten Handschriften will ich in dem oben citirten Spicilegium drucken lassen.